

## Der Grabstein des Erfurter Pfarrers Georg Agricola

Von OTFRIED WAGENBRETH, Freiberg

In der Severikirche zu Erfurt liegt die Grabplatte eines 1578 verstorbenen Georgius Agricola Chemnicensis, die hier als Beitrag zur Familiengeschichte des berühmten Bergbaukundlers Georg Agricola beschrieben werden soll.

Die aus gelbem Sandstein hergestellte Grabplatte (Bild 1) liegt heute im Fußboden der Kirche vor der Blasiuskapelle in einer Reihe von Grabplatten verschiedenen Alters; sie hat diesen Platz aber erst nachträglich bekommen. Ursprünglich deckte sie, ebenfalls auf dem Fußboden liegend, das an heute unbekannter Stelle der Kirche liegende Grab, wie es damals weithin noch üblich war und aus ihren Maßen auch sicher abzuleiten ist. Mit 2,10 m Länge und 1,45 m Breite gehört die Platte allerdings zu den größten aus damaliger Zeit bekannten, gräberdeckenden Platten. Auf der oberen Hälfte der Grabplatte steht in 8 cm großen, erhabenen lateinischen Majuskeln die eigentliche Grabschrift:

ANNO DNI 1578 SABBATI  
13 MENSIS SEPTEMBRIS  
O REVEREND' DOMINUS  
GEORGIUS AGRICOLA CHEM  
NICENSIS HUI' SCHOLASTIC'  
ET CANONIC' AC PARROCHIALIS  
OMNIUM SANCTORUM ECCLESIAE  
PLEBAN' VIGILANTISS  
CARIPA

Dieser Text enthält eine Reihe damals üblicher Abkürzungen, z. B. im Anfang der dritten Zeile ein von oben links nach unten rechts durchstrichenes O für obiit, und heißt vollständig: Anno domini 1578 sabbati 13 mensis septembris obiit reverendus dominus Georgius Agricola Chemnicensis huius (scholae oder ecclesiae?) scholasticus et canonicus ac parochialis omnium sanctorum ecclesiae plebanus vigilantissimus cuius anima requiescat in pace amen.

Die Übersetzung lautet: Im Jahre des Herrn 1578, Sonnabend, den 13. September, starb der hochwürdige Herr Georg Agricola aus Chemnitz, dieser Kirche Schulvorsteher und Chorherr sowie wachsamer Pfarrer an der Pfarrkirche Aller Heiligen. Seine Seele ruhe in Frieden, Amen.